



Newsletter GfV für April 2011

Thema: Wenn Leistungsdruck das Liebesleben stört

Liebe Leserinnen und Leser,

maximale Leistung erbringen, jederzeit und ohne Ausnahme, gehört zu den alltäglichen Anforderungen, die unsere Vorgesetzten, oft aber auch wir selbst an uns stellen. Unsere Gesellschaft ist auf Erfolg getrimmt, Schwächen werden nicht toleriert. Schwierig kann es werden, wenn dieses Prinzip auch Eingang in unser Liebesleben findet. Denn Leistungsdruck ist alles andere als förderlich in Momenten, in denen es doch eigentlich um Sinnlichkeit und Genuss gehen sollte.

Dieser Newsletter informiert darüber, wie mit einem Umschalten im Kopf und natürlicher Unterstützung wieder Lust statt Frust ins Schlafzimmer kommen kann – unabhängig vom Lebensalter.

Mit den besten Grüßen

Ihre GfV

P.S.: Falls Sie den Newsletter künftig nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie uns einfach eine kurze E-Mail.

Wenn Leistungsdruck das Liebesleben stört

Partnerschaft und Nähe gehören ein Leben lang zu den Grundbedürfnissen des Menschen. Man muss nicht 25 Jahre jung sein, um Erotik und Lust zu erleben. Auch mit 65 kann die Partnerschaft sinnlich sein, sofern man es schafft, das Leistungsstreben aus dem Schlafzimmer zu verbannen. Denn die meisten Libidostörungen von Mann und Frau haben ihre Ursache im Kopf, sind also psychisch bedingt und vor allem auf Versagensängste zurückzuführen.

- ▶ Wenn Leistungsdruck das ...
- ▶ Cordyceps: Aphrodisiakum ...
- ▶ Körperliche Belebung, ...

Kostenlose Beratung

Montag - Freitag:
8:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch:
14:00 - 18:00 Uhr

Aus dem Ausland:
0049 / 821 / 49708700

0800 00 77 889





Natürlich sollte bei einer erektilen Dysfunktion – so der medizinische Fachausdruck für Potenzstörungen des Mannes – zunächst ausgeschlossen werden, dass (seltene) körperliche Gründe vorliegen. So kann eine nicht ausreichende oder nicht lang genug anhaltende

Erektion ein Anzeichen für Durchblutungsstörungen, Diabetes mellitus Entzündungen von Hoden, Nebenhoden und Prostata, eine gestörte Hormonproduktion oder multiple Sklerose sein. Auch diverse Medikamente zur Blutfettsenkung, Herzmittel, Kortison, Entwässerungsmedikamente, Blutdruckregulatoren und Beruhigungsmittel können die Erektionsfähigkeit beeinträchtigen – ebenso wie Drogen in Form von Alkohol und Nikotin.

Cordyceps: Aphrodisiakum aus der Natur

Viel häufiger allerdings lässt sich das Problem allein durch ein Umdenken in den Griff bekommen, schon mit einem offenen Gespräch zur Klärung gegenseitiger Wünsche und Erwartungen ist viel zu erreichen. Mit einer individuellen



psychologischen Betreuung möglichst beider Partner stehen die Chancen gut, dass das Paar zu einer erfüllten und lustvollen Partnerschaft zurückfindet. Ergänzend und unterstützend hält die Natur diverse zum Teil seit Jahrhunderten bewährte Aphrodisiaka bereit, die auf sanfte Weise die Lust fördern und ohne die Gefahr von Nebenwirkungen bedenkenlos eingesetzt werden können. Aus der Gruppe der Vitalpilze hat sich insbesondere der Cordyceps einen Namen gemacht. In der Heimat dieses unscheinbaren Pilzes, dem tibetischen Hochland, fiel den Yachirten irgendwann auf, dass ihre Schafe, die auf den Hochlandweiden grasten, eine erstaunliche Vitalität und Fruchtbarkeit aufwiesen. Sie führten dies – zu Recht – auf den im Gras wachsenden Pilz zurück. Also probierten sie ihn an sich selbst aus und bekamen ein vergleichbares Ergebnis.

Unser Magazin



[Mehr Info](#)

Newsletter - PDF Druckversion



Der Umwelt zuliebe:
Mit bedacht ausdrucken.

[Mehr Info](#)

Gesellschaft für Vitalpilzkunde e. V.

VR 200244, Amtsgericht Augsburg
1. Vorsitzender Dr. med. Heinz Knopf
Spendenkonto:
Augusta Bank
BLZ: 720 900 00
Kontonr: 723 85 41

Körperliche Belebung, psychische Entspannung



Inzwischen konnte die belebende Wirkung des Cordyceps in diversen Studien nachgewiesen werden, wobei er auch zur Verzögerung von Alterungsprozessen, zur Förderung der Rekonvaleszenz und als allgemeines körperliches so-

wie seelisches Tonikum eingesetzt wird. Dass der Pilz speziell die sexuelle Aktivität fördert, ist auf die Durchblutungssteigerung der Beckenorgane und auf eine Ankurbelung des Hormonsystems zurückzuführen. Anonyme Befragungen zur sexuellen Aktivität bei beiden Geschlechtern in jeder Altersstufe ergaben, dass bei der Einnahme von Cordyceps- und Agaricus-Extrakt sowohl die Häufigkeit des Geschlechtsverkehrs als auch die Zufriedenheit deutlich anstiegen. Gerade ältere Menschen berichteten nach einem Zeitraum von drei Monaten von einer deutlichen Zunahme ihrer Aktivitäten im Bett. Ergänzend empfehlenswert sind auch der Reishi und der Auricularia, da sie die Durchblutung im Bereich der Geschlechtsorgane fördern. Der Reishi hat zusätzlich einen ausgleichenden Effekt auf die Psyche.

Auricularia



Großansicht

Agaricus



Großansicht

Reishi



Großansicht